

Redebeitrag Rainer Herbst, Vorsitzender des Vorstandes der H.F. Wiebe Stiftung, zur Gründungsveranstaltung am 17.04.2009 (es gilt das gesprochene Wort)

Anrede.

Nachdem Sie schon von meinem Vorredner Dr. Heinz-Dieter Böcker begrüßt worden sind, möchte ich mich zunächst bei Ihnen für Ihr zahlreiches Kommen bedanken.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen, die unsere heutige Gründungsveranstaltung mit vorbereitet haben. Mein besonderer Dank gilt meinen Stellvertretern Friederike Wessel und Dieter Sprei. Danken möchte ich auch Bürgermeisterin Karin Meyer für die Bereitstellung der Räumlichkeiten im Schulzentrum und Schulleiter Heinz-Hermann Sündermann für die große Unterstützung bei der Vorbereitung dieser Veranstaltung. Eingeschlossen sind natürlich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 RA, der Posaunenchor Dörverden für die musikalische Umrahmung dieses Festaktes und die zahlreichen Helferinnen und Helfer, die im Hintergrund für das Gelingen dieser Veranstaltung mitgewirkt haben. Natürlich schließe ich unseren Partner, den Ehmken Hoff Verein, ausdrücklich in meinen Dank mit ein. Sie alle haben Erstaunliches auf die Beine gestellt und damit unser aller Beifall verdient.

Anrede.

Seit dem es die H.F. Wiebe Stiftung gibt, am 28. November 2008 wurde sie offiziell gegründet, hat sich überall in der Gemeinde Dörverden und darüber hinaus in der gesamten Region eine gespannte Erwartung breit gemacht. Die Menschen sind neugierig geworden. Was will die Stiftung, welche Ziele verfolgt sie? Das sind die Fragen, die uns immer wieder gestellt werden.

Da gibt es die Vergangenheit, den Ehmken Hoff und den Koch's Hof, die mit dem Wiederaufbau in der Ortsmitte der Gemeinde Dörverden wieder zur Gegenwart werden sollen. Da gibt es aber auch die Gegenwart für das historische Ensemble des Ehmken Hoff's, die wir von der Stiftung zusammen mit dem Ehmken Hoff Verein lebendig gestalten wollen mit einem offenen Treffpunkt für alle Generationen im Herzen von Dörverden, mit einem breit angelegten und interessanten Angebot für Jedermann. Darüber hat mein Vorredner gesprochen.

Anrede.

Und da gibt es mit Hermann Wiebe einen großzügigen Stifter, dem wir alles zu verdanken haben. Ohne ihn würde es die Stiftung nicht geben, ohne ihn könnte das Kulturgut Ehmken Hoff nicht entstehen. Herzlichen Dank dafür. Zu danken haben wir aber auch der Gemeinde Dörverden für die Bereitstellung des Grundstücks hinter dem Rathaus.

Anrede.

Die Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Damit das ausdrücklich gewünschte Bürgerengagement auch in vielfältiger Weise möglich wird, wurde der Stiftungszweck bewusst breit angelegt. So fördert die Stiftung

- a) Jugend- und Altenhilfe
- b) Kunst und Kultur
- c) Denkmalschutz, Denkmal- und Heimatpflege
- d) Erziehung, Volks- und Berufsbildung
- e) Naturschutz und Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes des Landes Niedersachsen und Umweltschutz
- f) bürgerliches Engagement zugunsten gemeinnütziger Zwecke.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- a) Errichtung und Trägerschaft des Fachwerkensembles auf dem gemeindlichen Grundstück „In der Worth“ und auf anderen Grundstücken, die dem Stiftungszweck dienen
- b) Förderung der Erhaltung ländlicher Kulturdenkmale in der Gemeinde Dörverden
- c) Pflege historischer Handwerks- und Bautraditionen in der Gemeinde Dörverden
- d) Durchführung von kulturellen Veranstaltungen in den Räumlichkeiten des Ensembles
- e) Ausstellungen von heimischen Künstlern
- f) Förderung von Maßnahmen, die der Vereinsamung von älteren Menschen entgegenwirkt (z.B. Altennachmittage)
- g) Durchführung von Lesungen
- h) Seminare und ähnliche Veranstaltungen über die Auswirkungen von menschlichen Aktivitäten auf die Umwelt
- i) Hausaufgabenhilfe
- j) Förderung der Jugend zur bürgerschaftlichen und gesellschaftlichen Verantwortung durch Seminare und ähnliche Veranstaltungen

Anrede.

An dem Nutzungskonzept für das Kulturgut Ehmken Hoff haben bereits zahlreiche örtliche Akteure mitgewirkt, in vorderster Linie der Ehmken Hoff Verein. Es sind schon gute und interessante Ideen eingebracht worden, die immer noch verfeinert, ergänzt werden können. Denn Planung ist ein laufender, fortwährender Prozeß, an dem Sie sich alle auch in Zukunft beteiligen können. Mitmachen in der Stiftung, im Ehmken Hoff Verein, ist ausdrücklich erwünscht. Jeder kann helfen, natürlich auch finanziell. Für uns kann ich sagen: Die Gremien der Stiftung, der Vorstand und der Stiftungsrat und darüber hinaus viele andere mehr, haben die ehrenamtliche Aufgabe gerne angenommen, dem Kulturgut Ehmken Hoff zum Erfolg zu verhelfen. Die Gründung der H.F. Wiebe

Stiftung ist auch für mich eine sehr schöne Aufgabe, dabei sein zu dürfen, wenn Neues seinen Lauf nimmt.

Anrede.

Hermann Hesse äußerte einmal sinngemäß, dass jedem Anfang ein Zauber innewohnt, der uns schützt und der uns zu leben hilft. In solch einer besonderen Atmosphäre erlebe ich unser heutiges Beisammensein, den Festakt zur Gründungsveranstaltung für ein Kulturzentrum im Aller-Weser-Dreieck in der Gemeinde Dörverden.

Anrede.

Natürlich weiß ich, dass es bis zur Umsetzung der Stiftung noch ein weiter Weg ist, dass es noch dauern wird, bis die ersten Gebäude aufgebaut sind. Es ist auch nicht auszuschließen, dass es die eine oder andere zeitliche Verzögerung geben wird, vielleicht auch schon durch die archäologischen Grabungen, die aber notwendig sind, bevor mit dem Aufbau der Gebäude begonnen werden kann, die andererseits aber auch eine große kulturhistorische Chance für die geplante Kulturstätte beinhalten können. Eines aber weiß ich genau: Bei so vielen Mitstreitern/Innen, die wir bereits jetzt gefunden haben, ist die H.F. Wiebe Stiftung auf einem guten Weg, den es sich lohnt, mit bürgerschaftlichem und finanziellem Engagement zu begleiten. Die H.F. Wiebe Stiftung ist ein Glücksfall für die Gemeinde Dörverden und für die Region.